

Frau Prinz-Klein teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass die Verwaltung seit der Beratung und Beschlussfassung im AKSVE (18.05. und 07.09.2022) mittlerweile die Ansicht vertrete, dass die Bibliothek zunächst in der Siegstraße gut aufgehoben sei.

Herr Strausfeld schließt sich der Auffassung der Verwaltung aus gegebenem Anlass (Corona, Energiekrise, Ukrainekrieg, usw.) und die dadurch entstehenden finanziellen Belastungen in 2023 für den kommunalen Haushalt an. Bei der Bibliothek handele es sich um eine freiwillige Ausgabe. Er empfehle daher, dem gefassten Beschluss aus der AKSVE-Sitzung vom 18.05.2022 nicht zu folgen. Aus fachlicher Sicht stünde er jedoch hinter dem Beschluss. Er bittet die Verwaltung darum, die in 2022 eingeplanten Haushaltsmittel i.H.v. 50.000 € für die Weiterentwicklung der Bibliothek nach 2023 zu übertragen. Eine erneute Beratung im AKSVE solle folgen.

Herr Strack erläutert, dass im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes ursprünglich geplant gewesen sei, die Bibliothek ins Theater am Park zu verlagern. Aus bekannten Gründen hätte dies nicht verwirklicht werden können. Bis eine Neukonzeption (z.B. Bibliothek in Neubau Rathaus integrieren) erfolge, empfehle er daher, den bisherigen Standort der Bibliothek beizubehalten und kein teures Mietobjekt im Zentrum anzumieten. Er empfehle der Politik weiterhin, den Betrag von 50.000 € nach 2023 zu übertragen, um der Leiterin der Bibliothek die Möglichkeit zu geben, die Bibliothek am Standort Siegstraße weiterzuentwickeln.

Herr Strausfeld fragt nach, ob der Förderverein der Gemeindebibliothek Eitorf e. V. noch aktiv sei.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Der Verein ist weiterhin aktiv. Frau H. Schug soll Nachfolgerin des verstorbenen Vereinsvorsitzenden F.J. Schmitz werden.*

Herr Hubert weist daraufhin, dass keine inhaltliche Endberatung im AKSVE erfolgt sei.

Herr Meeser plädiert dafür, den Standort in der Siegstraße zu belassen und aufzuwerten. Die Siegstraße gehöre ebenfalls zum Zentrum und die Bibliothek werte die Straße auf. Die Anmietung eines teuren Mietobjektes sei daher nicht sinnvoll.

Herr Scholz teilt mit, dass perspektivische die Weiterentwicklung der Bibliothek in 8-10 Jahren zu beraten sei. Bis dahin könne der Standort der Bibliothek in der Siegstraße beibehalten und aufgewertet werden.

Herr Reisbitzen schließt sich der Auffassung seiner Vorredner an. Er bittet, den Beschlussvorschlag zu ergänzen, die Phase 2 „Mietobjekt“ zunächst ruhend zu stellen.

Weitere Redebeiträge ergeben sich nicht, sodass BM Viehof über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen lässt.